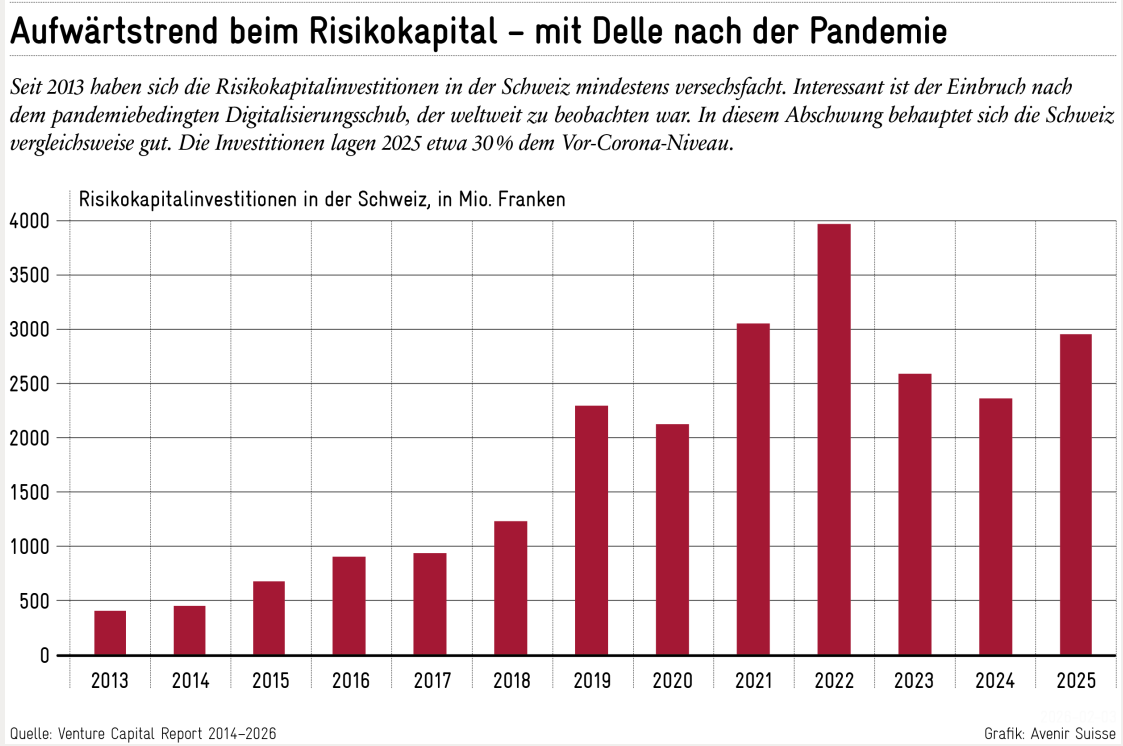


Neue Analyse

Warum der Staat nicht Startup-Investor spielen sollte



Die Bundespolitik liebäugelt damit, Startups mit staatlichem Kapital zu fördern. Doch das ist der falsche Weg, wie unsere neue Analyse zeigt. Auch ohne staatliche Geldspritze fliesst immer mehr Risikokapital zu Schweizer Jungunternehmen. Statt selbst als Investor aufzutreten, sollte der Staat die richtigen Rahmenbedingungen setzen. [Die Analyse von Lukas Schmid und Noa Reggiani macht dazu drei konkrete Vorschläge.](#)

Armeefinanzierung

Was eine höhere Mehrwertsteuer wirklich kostet



Der Bundesrat will die Armee über höhere Konsumsteuern finanzieren. Dies würde nicht nur die Kaufkraft der Haushalte schmälern, sondern könnte auch zu sinkenden Löhnen führen, wie der neue Beitrag von Michele Salvi und Jan Marty zeigt. Wer die Verteidigungsfähigkeit der Armee stärken will, [sollte daher nicht bei den Einnahmen, sondern bei den Ausgaben ansetzen.](#)

Die Zahl

275 Franken pro Jahr

Eine Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0,8 Prozentpunkte, wie sie der Bundesrat zur Finanzierung der Armee vorschlägt, würde einen durchschnittlichen Haushalt mit mindestens 275 Franken pro Jahr belasten. Kommt zusätzlich eine Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte für die 13. AHV-Rente hinzu, steigt die jährliche Mehrbelastung auf rund 450 Franken. (MIS, JAM, MAS)

Wettbewerbspolitik

Global konkurrenzfähig – lokal zu wenig Wettbewerb

Die Schweiz gilt international als besonders wettbewerbsfähig. Im Inland jedoch verhindert sie Wettbewerb oft selbst. In «Die Volkswirtschaft» zeigt Christoph Eisenring auf, wo der Staat den Markt bremst. Er macht zwei Vorschläge. [wie der Wettbewerbsgedanke wieder stärker verankert werden kann.](#)

Podcast «Eco on the Rocks»

Die Schweiz kann einiges von Italien lernen

Das «Bel Paese» ist Sehnsuchtsort vieler Touristen und zugleich eine erfolgreiche Exportnation mit starken Marken «Made in Italy». Doch Bürokratie, Wachstumsschwächen und Überalterung belasten das Land. Welche Lehren sich daraus für die Schweizer Wirtschaftspolitik ziehen lassen, diskutieren drei Ökonomen in der neuen Podcast-Folge. [Jetzt reinhören.](#)

Presseschau

Avenir Suisse in den Medien

Risikokapitalmarkt: [Unsere neue Analyse zur Startup-Finanzierung](#) sorgte für grosse mediale Aufmerksamkeit. Das [«Echo der Zeit»](#) des Schweizer Radios nahm unsere Berechnung auf, wonach nur rund jedes 20. Schweizer Startup ins Ausland abwandert. Für einen Wegzug seien meist andere Gründe als fehlendes Kapital verantwortlich, etwa die Erschliessung des US-Marktes.

Die [«Neue Zürcher Zeitung»](#) zitierte aus der Analyse, dass sich die Investitionen in Startups innert zehn Jahren verfünffacht haben – ohne dass der Staat Gelder ausschütten musste. Unsere Analyse bestätigte, dass staatliche Geldspritzen kaum zu mehr Innovation führten.

[«L'Agefi»](#) widmete unserer Analyse einen ganzen Artikel. Die Zeitung zitierte Lukas Schmid mit den Worten, dass ausländische Investoren nicht nur Kapital mitbrächten, sondern auch internationales Know-how und Netzwerke. Das sei unerlässlich für Schweizer Startups, um zu expandieren. Der «Corriere del Ticino» (Print) veröffentlichte ebenfalls einen längeren Artikel und fasste unsere Analyse so zusammen: Es brauche einen Staat, der gute Rahmenbedingungen für Startups schaffe, die Finanzierung aber dem privaten Markt überlasse.

Zahlreiche weitere Medien schrieben über unsere neue Analyse, darunter [«Keystone-SDA»](#), [«Finanz und Wirtschaft»](#), [«Finews»](#), [«Moneycab»](#), [«Cash»](#), [«La Regione»](#), [«Swissinfo»](#), [«Vorsorgeforum»](#) und [«Inside IT»](#). Bei den Radiostationen «Central», «Pilatus», «Argovia», «Grischa» und weiteren war eine Meldung mit den wichtigsten Punkten der Analyse zu hören.

Freiheitsindex: Je nach Kanton dauert es bis zu einem Jahr, bis ein Baugesuch bewilligt ist, wie [«Cash»](#), die [«Bilanz»](#) und die [«Südostschweiz»](#) aus unserem [Freiheitsindex](#) zitieren. Zu den Schlusslichtern zählen neben Genf auch Freiburg sowie die beiden Basel, Neuenburg und das Wallis. Am schnellsten ist Uri mit durchschnittlich 77 Tagen.

Armeefinanzierung: [Mit einem «Sicherheitsjahr»](#) könnte der Bund jährlich zwei Milliarden Franken zusätzlich in die Landesfinanzierung investieren. Die kommende Rentnergeneration würde so einen Beitrag zur veränderten sicherheitspolitischen Lage leisten – nicht in Uniform, sondern durch einen späteren Renteneintritt. [«Penso»](#) (Print) griff unseren Vorschlag in einem Artikel auf.

Armutsbekämpfung: Am Caritas-Forum mit Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider sprach auch Marco Salvi. Es sei wenig sinnvoll, Armut mit immer mehr Umverteilung zu bekämpfen, so Salvi. Er plädierte für gezielte Unterstützungsleistungen statt pauschalen Massnahmen für alle, wie es die 13. AHV-Rente sei. Über die Veranstaltung und Salvis Voten berichteten unter anderem [«kath.ch»](#), [«cath.ch»](#), [«Swissinfo»](#) und die Nachrichtenagentur «ats».

Tessin: Im Interview mit der italienischsprachigen Ausgabe der «Coopzeitung» (Print) spricht Macro Salvi über die wirtschaftliche Situation im Tessin. Der Kanton kämpfe mit strukturellen Problemen wie tiefen Löhnen, Bevölkerungsalterung und hohen Sozialausgaben. Grenzgänger stärkten insgesamt den Standort; für die Zukunft seien vor allem eine höhere Erwerbsbeteiligung der Frauen, mehr Innovation und eine disziplinierte Finanzpolitik entscheidend.

Öffentlicher Verkehr: [In einer Analyse](#) haben wir die ÖV-Geschwindigkeit in zehn Schweizer Städten untersucht. Die Romandie-Ausgabe des [«Blicks»](#) berichtete über die Situation in Lausanne: Dort sei der öffentliche Verkehr deutlich langsamer unterwegs als in anderen Städten.

Newsletter weitergeleitet?
Wenn diese E-Mail an Sie weitergeleitet wurde, [melden Sie sich für den Avenir-Suisse-Newsletter](#) an, um über unsere neuesten Arbeiten auf dem Laufenden zu bleiben.

Wer wir sind?
[Avenir Suisse](#) erarbeitet als unabhängiger Think-Tank marktwirtschaftliche, liberale und wissenschaftlich fundierte Ideen für die Zukunft der Schweiz.

Unsere aktuellen Publikationen



[Staatliches Risiko\(-kapital\)?](#) [Freiheitsindex 2025](#) [Ab die Post!](#)

Newsletter verpasst?
Sie finden alle früheren Ausgaben in unserem [Newsletter-Archiv](#).